Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union", Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 — Sonntag, den 15. März — Nr. 11.

Lokales

CIESZYN. (Kommunales.) In der am vorig. Freitag stattgefundenen Plenarsitzung des Gemeindeausschusses wurde nach dem Referate des Herrn Vizebürgermeisters Abg. Halfar das Budget pro 1931/32 genehmigt. An der Sitzung nahmen auch Vertreter der Gemeinde Bobrek teil, da nunmehr Cieszyn und Bobrek eine gemeinsame Schulgemeinde bilden, wobei Bobrek mit 6.5 Prozent an den Schulausgaben partizipiert. Die Budget-Debatte gestaltete sich bei den Anträgen der Hausbesitzerschaft, als deren Sprecher Herr G. A. Brzóska auftrat, recht bewegt. Die Einwendungen der Hausbesitzer gegen das Budget wurden mit allen gegen die Stimme des Herrn Brzóska (bei Stimmenthaltung der Herren Prof. Jasicki und Direktor Molin) abgewiesen. Im Übrigen wurde das Präliminar glatt erledigt. Ein sozialistischer Antrag auf Streichung der Subvention für die Kattowitzer Kathedrale (1000 Zł) und auf Bezahlung der städt. Arbeiter auch für den 1. Mai erhielt bloß die 3 Stimmen der Sozialdemokraten. Ein Antrag des Herrn G. A. Dr. Sandhaus auf Einstellung einer Subventionspost von 400 Zł für das jüd. Theater ins Budget wurde angenommen. Die Verpachtung der städt. Bestattungsanstalt „Pietät" wurde genehmigt. Der Rest der Tagesordnung wird in der für Montag den 15. März um 4 Uhr nachm. anberaumten Sitzungsfortsetzung erledigt werden.

— *(Vom Hausbesitzerverein.)* Die 30. ordentliche Generalversammlung des Hausbesitzervereines Cieszyn findet am Sonntag den 15. März um 10 Uhr vorm. im städt. Kinosaale statt. Wir verweisen auf die diesbezügliche Einladung im Inseratenteile der heutigen Nummer unseres Blattes.

— *(Todesfälle.)* In Cieszyn verschied Frau Stanisława Reder, die Witwe nach dem Hofrate des Obersten Gerichtshofes Herrn Guido Reder, im 81. Lebensjahre. Die Verblichene war eine Dame von besonderen Geistes- und Herzensvorzügen. — Im Alter von 53 Jahren ist Herr Johann Fasan, Großmühlenbesitzer, nach langem schweren Leiden gestorben. Der Verblichene nahm in unserer Stadt eine geachtete Stellung ein und war wegen seines Biedersinnes allgemein beliebt. — Ferner ist in Cieszyn der Oberbaurat i. R. Herr Ingenieur Hugo Werner im 54. Lebensjahre gestorben. Er war durch eine Reihe von Jahren Leiter des hies. Wojwodschaftsbauamtes und erfreute sich wegen seines schlichten und zuvorkommenden Wesens allseits großer Sympathien. Als Fachmann genoß er einen hervorragenden Ruf.

— *(Schwurgericht).* Unter großem Andrange des Publikums ging diesmal die Session des Schwurgerichtes vor sich. Das Repertoir wies drei sehr interessante Fälle auf. Am Montag fand die Verhandlung gegen den Tischler Josef Stefka aus Dzingelau wegen Anstiftung zur Brandlegung und gegen Helene Bojda und Susanna Stefka wegen ausgeführter Brandlegung statt. Ein Ehedreieck mit Suff als Hintergrund! Susanna Stefka, die Ehegattin, und Helene Bojda, die Inwohnerin und Geliebte Stefkas, haben auf seine Anstiftung die Scheune des Pastors Sen. Kulisz in Dzingelau in Brand gesteckt. Als sich nach mehreren Monaten Stefka mit seiner Geliebten zerzankte, erstattete diese die Anzeige. Motiv: Er wollte den alten Zamarski, einen Tischlerkonkurrenten, von dort ausräuchern. Auch eine Anzahl kleinerer Diebstähle hat das Kleeblatt verübt. Stefka wurde trotz seines Leugnens im Hinblick auf das ihn schwer belastende Geständnis der beiden Weiber einstimmig schuldig gesprochen und zu 2¼ Jahren, Helene Bojda und Susanna Stefka zu 2 Jahren schweren Kerkers verurteilt, wobei infolge Amnestie dem ersteren 8 Monate 20 Tage, den beiden letzteren je 7 Monate 20 Tage nachgesehen wurden. Der Verteidiger Stefkas, Dr. Kremer, behielt sich Bedenkzeit für die Nichtigkeitsbeschwerde vor. — Am Dienstag waren die arbeitslosen Bergarbeiter Karl Zoczek, 22 Jahre alt, und Emil Burda, 21 Jahre alt, aus Zebracz. angeklagt. Es handelte sich um drei Raubüberfälle in Komrowice, in Zebracz und in Rybarzowice. Da die Angeklagten leugneten, mit den Räubern identisch zu sein, die Überfallenen sie auch nicht zu erkennen vermochten und außerdem Zoczek einen Alibibeweis führte, bot sich dem Verteidiger Dr. Gutman reichlich Gelegenheit zur temperamentvollen Bekämpfung der Anklage. Die Verhandlung endete mit einem Freispruch. Bloß wegen einer Messerstecherei in Trunkenheit erhielt Zoczek 2 Monate Arrest, die verbüßt sind. — Der 20 jährige Knecht Alfred Warga soll seinem Dienstgeber Karl Szarka in Międzyrzecze Górne (Oberkurzwald) einen Drohbrief zugeschickt und dann seine Scheune angezündet haben. Die Geschworenen sprachen den Burschen nach einem überzeugenden Plaidoyer des Verteidigers Dr. Eibenschütz frei, da sie die Verdachtsgründe nicht für tragfähig genug erachteten und insbesondere dem Gutachten einer Krakauer Graphologin, die den Drohbrief als von der Hand des Angeklagten herrührend bezeichnete, keine Bedeutung beimaßen.

— *(Verstorbene in Cieszyn vom 26. Febr. bis 12. März.)* Eva Kupczok, 63 J., Hausbesitzerin; Kurt Pusch, 54 J., Direktor (Goleszów); Anna Kawulok, 64 J., Köchin; Magdalene Glajcar, 71 J., Taglöhnerswitwe; Johann Cichy, 53 J., Restaurateur; Karl Lampel, 70 J., Kaufmann; Johanna Nowak, 80 J., Arbeitersgattin; Stanisława Reder, 81 J., Hofratswitwe; Wojciech Stryczek, 56 J., Arbeiter (Bobrek); Veronika Słama, 73 J., Zimmermanswitwe; Johann Fasan, 63 J., Großmüller; Helene Raszka, 13 M., Arbeiterskind (Bystrzitz); Anna Pilch, 6 J., Arbeiterskind; Johanna Fanti, 64 J., Private (Skoczów); Albin Witamowski, 25 J., Eisengießer (Pogwizdów); Ing. Hugo Werner, 53 J., Ober-Baurat; Susanna Szajer, 34 J., Arbeitersgattin (Bładnice); Tadeus Jarmuła, 16 J., Schlosserlehrling (Mnisztwo).

— *(Besitzwechsel.)* Die Geschwister Skudrzyk, Inhaber der „Concordia", haben die ehemals Halfar'sche Villenrealität in der Blogocka-Straße um 30.000 Zł gekauft. — Herr Branny, Direktor-Stellvertreter der Landeserziehungsanstalt, hat im Lizitationswege das Christmann'sche Haus am Poniatowskiplatz um 48.550 Zł erstanden.

— *(Zionistischer Verein Cieszyn).* (Ziklus-Vorträge). Im Vereinslokale Sejmowa 12 (Landhausgasse) wird am Freitag, den 13. d. M. um 8 Uhr abends Herr Dr. Berger über: „Jüdische Geschichte 7. Vortrag: Die Entwicklung des Rechtes" sprechen.

ČECH.-TESCHEN. (Plötzlicher Todesfall.) In der Nacht zum Donnerstag ist hier der Inhaber des bekannten Raseur- und Friseursalons Herr Karl Domes einem Herzschlage erlegen. Der Verblichene, der durch drei Jahrzehnte am Oberring in Cieszyn etabliert war und vor anderthalb Jahren nach Čech.-Teschen übersiedelt ist, war ein äußerst sympathischer, wegen seines lieben, zuvorkommenden und biederen Wesens in weiten Kreisen beliebter und geschätzter Mitbürger. Ein herzensguter, treusorgender Gatte und Vater bedeutet sein plötzliches Hinscheiden für seine Angehörigen einen überaus harten Schicksalsschlag. Möge die allgemeine Teilnahme ihren Schmerz lindern.

—:—:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wies mit seinem Spazierstöcklein nach einem Plakat am Tore des Gemeindehauses und sagte: „Panie Dobrodzieju, merkwürdig was für ein Glück manches Roß hat!" — Ich blickte auf das Plakat und bemerkte: „Woso ein Roß? Das betrifft doch die angeordnete Rattenvertilgung in Cieszyn!" — „Eben das mein' ich ja, Panie Dobrodzieju. Sehen Sie mal, im Kriege ist so viel Pferdematerial zugrunde gegangen, aber eines von den vielen Rössern hat Glück gehabt und ist uns erhalten geblieben, das ist nämlich der Amtsschimmel." — „Woso?" fragte ich erstaunt. — „No, hören Sie ihn nicht lustig wiehern?", erwiderte Niedopytalski; „die Kundmachung besagt ganz zutreffend, daß die Rattenvertilgungsaktion nur dann Sinn und Zweck hat, wenn sie zu gleicher Zeit in der ganzen Stadt durchgeführt wird. Sonst würden ja die Ratten, von einem Haus vertrieben, ins andere wandern. No, ist das in Cieszyn nun möglich, daß die ganze Stadt mitwirkt? Die ganze Stadt, das heißt bei uns die polnische und die tschechische Seite. Oder dürfen sich die Ratten bloß nach ihrer staatlichen Zugehörigkeit innerhalb der Grenzen ihres Landes bewegen und werden sie ohne Przepustka nicht durchgelassen? Die Stadtgemeinde Cieszyn hätte die Aktion unter Hinweis auf die eigenartigen Grenzverhältnisse und da das viele Geld ohne eine gleichzeitige Aktion seitens Tschechischteschens hinausgeworfen ist, einfach ablehnen sollen. Das Gift wird bloß die eine Wirkung haben, daß sich die Hausbesitzer über die neue Rattensteuer g i f t e n!" — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Kommt mer gerad eso vor, wie wenn man wollt die Weltkrise ausgerechnet in Polen beheben und den Dalles hier vergiften. Nebbich, der Dalles kümmert sich auch um keine Grenzen. Von Cieszyn grinst er runter und von Česky Tesin grinst er erauf. Neilich war ich im Kontor von e Fabrik, schreit drinnen im Chefzimmer einer wütend herum, wenn das eso weiter geht mit der Wechselreiterei, werd die Firma bald

pleite gehn. Frag ich den Buchhalter: „Sagense, wer schreit dort drinnen eso gewaltig?“... Kratzt sech der Buchhalter mit der rechten Hand hinterm linken Ohr und sagt: „Wer so schreit? Das ist unser stiller Kompagnon!“ — Niedopytalski schwang sein Spazierstöcklein und bemerkte: „Panie Dobrodzieju, ich war neulich in einem anderen Tschechischteschner Fabrikskontor und da trat gerade der Gerichtsvollzieher heraus. Ich war mächtig erstaunt. Die betreffende Fabriksfirma gilt doch als prima, was hat also der Exekutor da zu tun? Nachträglich hab' ich dann von einem bekannten Arbeiter der Firma erfahren, um was es sich gehandelt hat. „Denken Sie sich den Schkandal“, erzählte mir der Biedere, „in der ganzen Fabrik spricht man davon. Wir haben einen Mitchef, den wir vergöttern, weil er so lieb mit uns allen ist. No, und was passiert ihm neulich? Seine geschiedene Frau laßt ihn pfänden wegen Elemente.“... „Sie meinen wohl wegen Alimenten?“... „No ja, so was ähnliches. Den Zahlungstermin hat er verpaßt oder so. No, er hätt's ihr jedenfalls bezahlt, er ist doch ein vermögender Herr. Aber sie wollt ihn blamieren vor der Welt und laßt eine Taschenpfändung bei ihm machen, wie bei einem Viehhändler.“ Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Er soll froh sein, daß der Exekutor ihn nischt hat versiegelt, nachdem daß er doch is e Wertpapier.“ — Ich fragte verständnislos: „Woso ein Wertpapier? — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte schmunzelnd: „Nü, seitdem er is geschieden, is er doch e Kreuzlos, Se verstehen?!“

Kuba.

Stowarzyszenie Właścicieli Nieruchomości w Cieszynie

pośredniczy dla swych członków przy kupnie i sprzedaży realności.

Do sprzedania:

Realność w pobliżu Zamku, składająca się następująco:

Dom piętrowy cały podpiwniczony, pralnia, większa ilość mieszkań po 1 pokoju z kuchnią. Dobrze utrzymywane. Blachą kryte, słoneczne mieszkania i ogródek przy słońcu. Dla kupującego wolne mieszkanie.

Bliższych szczegółów udziela imieniem Stowarz. Właśc. Nieruchomości p. redaktor Reichmann, ul. Głęboka 4.

Izraelicka Gmina Wyznaniowa w Cieszynie.

L.: 235/31.

Ogłoszenie.

Na podstawie § 66 statutu ogłasza się, że w kancelarji Izrael. Gminy Wyznaniowej w Cieszynie wyłożono listy wyborców do publicznego wglądu.

Reklamacje z powodu opuszczenia uprawnionych, lub też wpisania nieuprawnionych można składać na piśmie w kancelarji Gminy w nieprzekraczalnym terminie do dnia 28 marca 1931 r.

Cieszyn, dnia 13 marca 1931.

Komisarz Rządowy:
(—) Dr. Emil Adler

Wydział Stowarzyszenia Właścicieli Nieruchomości
w Cieszynie

zaprasza niniejszem W. Pana (ią) na

30. ROCZNE WALNE ZGROMADZENIE

które odbędzie się o godzinie 10-tej
w niedzielę, dnia 15 marca 1931
w sali Kina Miejskiego w Cieszynie

z następującym porządkiem dziennym:

1. Zagajenie.
2. Sprawozdanie:
   a) Kasy i Komisji rewizyjnej,
   b) z czynności wydziału.
3. Uchwalenie wysokości wkładki członków.
4. Wybory w miejsce ustępujących.
5. Przedstawienie podatków gminnych na rok 1931/32.
6. Wnioski i życzenia.

Ze względu na bardzo ważne sprawy uprasza podpisany o pewne przybycie.

Za Wydział:
Józef Nossek
przewodniczący

Der Ausschuß des Hausbesitzervereines in Cieszyn

ladet Euer Wohlgeboren hiemit zu der

30. jährlichen GENERALVERSAMMLUNG

ein, die um 10 Uhr vormittags am
Sonntag, den 15. März 1931
im Saale des Stadtkinos in Cieszyn

mit nachstehender Tagesordnung stattfindet:

1. Eröffnung.
2. Berichterstattung:
   a) über den Kassastand und die Kassenprüfung durch die Revisionskommission,
   b) über die Tätigkeit des Ausschusses.
3. Beschlussfassung über die Höhe des Mitgliedsbeitrages.
4. Wahlen an Stelle der Ausscheidenden.
5. Mitteilungen über die Gemeindeabgaben für das Jahr 1931/32.
6. Anträge und Wünsche.

Im Hinblicke auf die Wichtigkeit der Beratungsgegenstände ersucht der Unterzeichnete um zuverlässiges Erscheinen.

Für den Ausschuss:
Josef Nossek
Obmann.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.